

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	22
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich hat vergeben: die Lieferung von 100,000 kg. Putzfäden an H. Tschudi in Zürich II und H. Gasser-Dürst in Zürich V; die Lieferung von Blousen und Überkleidern an Charles Dafon im Lausanne, R. Schweizer & Co. in Wangen a. A. und Wolfgang Klingberg in Winterthur.

Die Lieferung von Schulmöbeln für das Schulhaus Kernstrasse Zürich an Büchi in Zürich I, Mössinger & Allgeier in Zürich V, A. Büch in Zürich III, Th. Fischler in Zürich V, die Möbelfabrik Zürich-Alstetten, Johann Welti in Zürich IV, H. Wipf in Zürich I, Wehrli & Sohn in Zürich V und an die Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank.

Töchterschule-Neubau Basel. Die Zimmerarbeiten an Riesterer-Asmus, Baugeschäft, Basel.

Nene Wärterwohnungen in der Heil- und Pfleganstalt Friedmatt Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an F. Stamm- Preiswerk, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Widmann-Wettlin, Zimmermeister, Basel.

Werkhof an der Pestalozzistraße Basel. Dampfwalzen- und Wagenhuppen, Grab-, Maurer- und Zementarbeiten an Müllen & Hess, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Müller-Oberer, Zimmermeister, Basel.

Räthäische Bahn. Errstellung eines 200 Kubikmeter fassenden Wasserreservoirs in Samaden an Froté, Westermann & Cie. in Zürich.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim. Lieferung des Rollmaterials an die Industriegesellschaft Neuhausen; die elektr. Anlagen und Leitungen an die Maschinenfabrik Oerlikon; der Unter- und Oberbau an Th. Berlschinger, Ingenieurbureau für Straßen- und Bahnbau, in Lengburg.

Die Ausführung der Hochdruckleitung für das Elektrizitätswerk Appenzell an Carl Frei, Rorschach.

Wohn- und Geschäftshaus des Hrn. A. Eisenegger-Felix, Glas-
handlung, Frauenfeld. Erd-, Maurer- und Steinmeyerarbeiten an
A. Schultheiss, Baumeister, Frauenfeld; Zimmerarbeiten an Wwe.
Keller, Zimmergeschäft, Frauenfeld; Schlosserarbeiten an J. Steiner
und A. Seiler, Schlossermeister, beide in Frauenfeld; Balten-
lieferung an Knechli & Cie., Zürich; Spenglerarbeiten an G.
Rudhard, Spenglermeister, Frauenfeld; Gipserarbeiten an Rosano,
Gipsermeister, St. Margrethen. Bauleitung: A. Rimli, Architekt,
Frauenfeld.

Die Kabelverlegungsarbeiten für die Stadt Solothurn, sowie diejenigen für die Aare- und Emmenthalgesellschaft an die Firma Gubler & Cie. in Zürich.

Neubau der Post in Wettingen. Maurerarbeiten an Gustav Strittmatter, Sohn, Baumeister, Baden; Zimmerarbeit an Hr. Baumann, Zimmermeister, Wettingen; Spenglerarbeit an B. Gutsch, Spenglermeister, Wettingen. Bauleitung: Otto Böslterli, Architekt, Baden.

Kirchturmreparatur in Herisau. Die Dachdecker-Arbeiten an
J. Wagner in Umrishwil; die Zimmermansarbeiten an Baumeister
Geser in Herisau.

Anstrich sämtlicher eiserner Brücken im Kanton Zug an Gottfried Schwerzmann, Maler, in Zug, und Frz. J. Vinzegger im Bickenstorf-Baar.

Um- und Neubau der Hütte nebst Wohnung für die Sennhütten-gesellschaft Ottenhofen - Gommiswald (St. Gallen). Die Zimmerarbeitschaft an Baumeister Eichmann im Hof zur "Säge" und die

Eindecken eines Daches mit Doppelschiefern für ein Wohnhaus
in Flawil (Jakob Leuppi, Baumeister) an Dachdecker Weber in

Drainage- und Wegerstellungs-Arbeiten an der Alp Diestal

(Glarus) an Johann Sprech, Akkordant, in Luchsingen.
Bau eines Waldweges im Kopswalde der Gemeinde Wiesen

(Graubünden), Länge 460 m, an Hs. Peter Ambühl in Davos.

Schulhausneubau Hemmenthal. Zimmerarbeit an Fak. Unger Thayngen; Spenglerarbeit an J. Müller, Spengler, Schaffhausen. Zentralheizung im neuen Wohnhause des Hrn. Rost, Gipsermeister, Frauenfeld, an Huber & Cie., Wattwil. Bauleitung

J. W. Bremner, Architekt, Frauenfeld.
Wasserversorgung Schöftisried (Zürich). Sämtliche Arbeiten an
Carl Frei, Rorach.

Die Installationsarbeiten für 2 Delpisoirs à 4 Bildzackstände im Schulhaus Baumeis (Waadt) an die Firma Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Nachfolger von Bassavant-Melin & Cie., Basel.

Verbandswesen.

Basler Gipserstreik. Nach wiederholten Verhandlungen ist es am 24. August dem Vermittlungsaamt unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reese endlich gelungen, eine Einigung zwischen Gipsermeistern und Arbeitern zu erzielen und so den seit mehreren Wochen bestehenden Streik beizulegen. Die Meister verpflichten sich, sämtliche Arbeiter, die in Ausstand getreten sind, wieder zu beschäftigen, jedem sofort 4 Rp. Lohn per Stunde mehr als vor dem Streik und zudem vom 1. Januar 1905 eine weitere Aufbesserung von 1 Rp. zu gewähren. Ein definitiver Arbeitsvertrag soll spätestens am 1. Januar 1905 in Kraft treten und wenigstens bis 31. Dezember 1906 gültig bleiben. Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden im Sommer (16. Februar bis 15. Oktober) und 9 Stunden im Winter (16. Oktober bis 15. November), 8 Stunden vom 16. November bis 15. Februar. Die Lohnauszahlung wird alle 14 Tage innerhalb der Arbeitszeit erfolgen. Für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit wird ein Zuschlag von 50 Prozent bezahlt. Bei Arbeiten außerhalb der Stadtgrenze Basels mit Ausnahme von Binningen und Birsfelden werden den Arbeitern die Reisekosten bezahlt und außerdem eine Entschädigung gewährt, deren Höhe je nach der Entfernung und den besondern Verhältnissen des Arbeitsortes zu bemessen ist, in keinem Fall aber unter 1 Fr. pro Tag betragen soll. Die Fahrzeit wird als Arbeitszeit verrechnet. Bei Arbeiten in Riehen werden die Reisekosten und eine Zulage von 50 Rp. pro Tag bezahlt. Bis zum Inkrafttreten des definitiven Arbeitsvertrages dürfen keine Arbeiten in Akkord gegeben werden. Spätestens bis Montag den 29. August soll die Arbeit wieder aufgenommen werden.

In Morges haben die Maurer die Arbeit eingestellt. Sie verlangen einen Lohn von 50 bis 55 Cts. per Stunde, statt wie bis jetzt 40—45 Cts.

Verschiedenes.

Zeughausbau für die Verwaltungstruppen auf der kleinen Allmend in Thun. Infolge Ueberbauung durch die Munitionsfabrik und die Versuchsstation für Geschüze und Handfeuerwaffen fielen die Exerzier- und Arbeitsplätze für die Verwaltungstruppen auf dem Waffenplatz Thun dahin und mußten nach der kleinen Allmend verlegt werden. Nun wird das gesamte Material

obdachlos und es tritt die unbedingte Notwendigkeit ein, neue Unterkunft dafür zu schaffen. Ferner sollte das bis jetzt in Schwyz gelagerte allgemeine Reservematerial der Verwaltungstruppen, dessen dortige Unterbringung stets mit vielen Inkonvenienzen verbunden war, unbedingt ebenfalls nach Thun verlegt werden. Allen diesen Anforderungen kann nur ein zweckmäßig eingerichteter Neubau genügen. Jede andere Lösung wäre eine Halbheit, die in kürzester Frist zu neuen Unzukünftigkeiten führen müßte.

Gestützt auf diese Erwägungen wurde vom Militärdepartement ein Projekt nebst Kostenvoranschlag ausgearbeitet, welches sowohl die reine Magazinierung während des Winters als auch die Benutzbarkeit für Übungszwecke während des Sommers gewährleistet. Unter Berücksichtigung allgemeiner und unvorhergesehener Verwendung soll für den Neubau der übliche Typ der eidg. Zeughausbauten gewählt werden, mit dem Unterschiede, daß die Tiefe des Gebäudes aus Instruktionsrücksichten um 4 m und die Höhe des Erdgeschosses um 15 cm gegenüber den Größenverhältnissen der neuen Zeughäuser in Bern und Thun vermehrt werden. Die Maße des Neubaues haben sich an das Bedürfnis für die Unterbringung des Instruktionsmaterials und der allgemeinen Reserve in Schwyz anzupassen.

Als Bauplatz ist das unmittelbar an die Umzäunung des eidgen. Kriegsdepots angrenzende Stück Land der kleinen Allmend gewählt worden, auf welcher sich zur Zeit die Exerzier- und Übungsplätze der Verwaltungstruppen befinden. Das Projekt sieht einen einstöckigen Bau von 51 m Länge und 26 m Breite vor. Das Erdgeschoss ist massiv in Stein ausgeführt und der erste Stock in Riegelkonstruktion mit Backsteinrohbau gedacht, das ganze Gebäude erhält Holzzementbedachung. Das Erdgeschoss enthält einen Raum zur Unterbringung der Fuhrwerke, ein Fleischmagazin, eine Küche mit Waschraum, ein Magazin für Bau- und Heizmaterialien, ein Magazin für Mehl, ein Wachtlokal u. s. f. Der erste Stock enthält: Einen großen Raum in der Größe des ganzen Baues, dienend zur Unterbringung von Wagenzubehörden, Geschirren, Materialreserven, Brotvorräten. Zur besseren Beleuchtung dieses 25 m tiefen Obergeschosses

finden acht große Dachoberlichter vorgesehen. Auf der Westseite ist ein, die ganze Länge des Baues einnehmendes, 4 m breites, aufgehängtes, leichtes Wellblechvordach angeordnet. Die Gesamtkosten sind auf 120,000 Franken angeschlagen.

Bauwesen in Zürich. Für die in den nächsten Jahren erforderlichen Schulhäuser wird folgendes Programm aufgestellt: a) Auf den 1. Mai 1907: Errichtung eines Schulhauses von 22 Klassenzimmern für den IV., eines solchen von 30 Klassenzimmern für den III. Kreis, sowie eines neuen Schulgebäudes für die Höhere Töchterschule; b) auf den 1. Mai 1908: Errichtung eines neuen Schulhauses von 12 Klassenzimmern für den II. und eines solchen von 20 Klassenzimmern für den V. Kreis; c) auf das Jahr 1909: Errichtung eines Gewerbeschulgebäudes.

Die Vergabeung der öffentlichen Arbeiten im Kanton Aargau. Der Gesetzesentwurf betreffend Vergabeung der öffentlichen Arbeiten, der vor dem aargauischen Grossen Rat zur Beratung liegt, hat folgende wesentliche Bestimmungen.

Die Ausschreibung zur öffentlichen Konkurrenz wird bei allen grösseren Arbeiten und Lieferungen des Staates obligatorisch erklärt und bei ständigen Lieferungen soll die Ausschreibung wiederholt werden. Bei Vergabeung von Arbeiten werden in der Regel die Termine möglichst lang bemessen und grössere Lieferungen in mehrere Lose zerlegt und einzeln ausgeschrieben. Der öffentlichen Ausschreibung sind genaue und ausführliche Pläne, Vorausmaße und Beschreibungen zu Grunde zu legen. Eingaben nach Einheitspreisen sollen die Regel bilden. Die vorgesehenen Massen und Mengen sollen genau bezeichnet werden und muß sich der Submittent Veränderungen und Veränderungen nur unter spezieller Vereinbarung und nicht mehr als 10 Prozent unter oder über das Gesamtquantum gefallen lassen.

Über sämtliche Angebote ist ein übersichtliches Verzeichnis anzulegen, in welches den Konkurrenten nach Vergabeung der Arbeit Einsicht gestattet ist. Alle Angebote sind vor der Vergabeung geheim zu halten. Angebote, welche Preisansätze enthalten, deren Betrag mit dem Wert der verlangten Leistung oder Lieferung in

Sensationelle Neuheit.

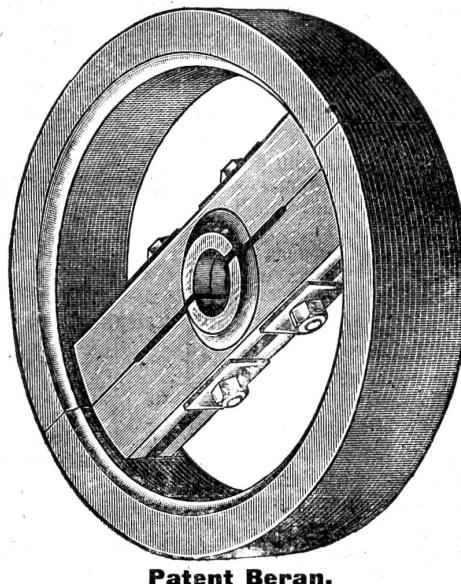
Zwei-teilige Holzstoff-

In allen Kulturstaaten patentiert
+ Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte
besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung
in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und
billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362

offenbarem Mißverhältnis stehen, sind auszuschließen. Angebote, welche 80 Prozent des Durchschnittsbetrages nicht erreichen, bleiben unberücksichtigt. Unter den übrigen Angeboten sollen diejenigen den Vorzug erhalten, deren Urheber genügende Gewähr für rechtzeitige und künstgerechte Ausführung bieten. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit unter die leistungsfähigen und zuverlässigen Gewerbetreibenden verteilt und dabei Abwechslung beobachtet werden. Ausländer sind nur ganz ausnahmsweise zu berücksichtigen. Betriebe, in denen Lohn- und Arbeitszeit hinter oder über der in den ähnlichen Gewerbezweigen üblichen Durchschnitte stehen, bleiben vom Zuschlag ausgeschlossen.

Kollektiveingaben von Berufsgenossen, die die einheimischen Kräfte der Berufsleute zusammenfassen, sind tunlichst zu berücksichtigen. Ebenso ist auf die von diesen Vereinigungen aufgestellten Normaltarife nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Diese Tarife sind der Staatsbehörde alljährlich zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten und Lieferungen sollen immer möglichst direkt an Fachleute vergeben werden. Die Wahl von Unterakkordanten durch die Generalunternehmer soll der Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden, jedoch bleibt der Generalunternehmer für alle eingegangenen Vertragspflichten direkt verantwortlich. Käutionen sollen nur bei größeren Arbeiten verlangt werden und 20 Proc. der Voranschlagssumme nicht übersteigen.

Konventionalstrafen sollen auf das unbedingt notwendige beschränkt werden und bei größeren Arbeiten sind Abhängigkeitszahlungen zu leisten. Anstände über Kontrolle der Arbeiten und Lieferungen sollen von einem Schiedsgericht erledigt werden, dabei wählt jede Partei ein Mitglied und das Obergericht den Obmann. Das Schiedsgericht urteilt nach freiem Ermessen.

Die Verordnung kann durch Gemeindebeschluß für die Gemeinden obligatorisch erklärt werden.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen - Schleitheim. (Korresp.) Durch die kürzlich erfolgte Vergabe der Unterbauarbeiten und das Legen des Oberbaus an Herrn Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg sind nun mit Ausnahme der Hochbauten alle

Arbeiten und Lieferungen vergeben, so daß dem Baubeginn nichts mehr im Wege steht. Die Arbeiten sollen nun auch ohne Verzug in Angriff genommen werden. Die Eröffnung der neuen Linie wird im April 1905 erwartet.

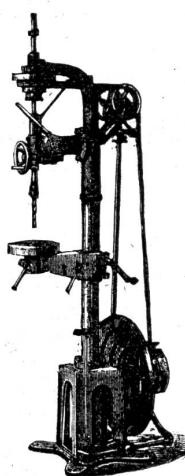
Wir resumieren hier nochmals die Lieferanten und Unternehmer der neuen Linie. Schienen und Schwellen: Fritz Marti A.-G. in Winterthur, Vertreter der Firma Gebr. Stumm; Weichen: Gießerei in Bern; Schienbefestigungsmittel: L. von Roll'sche Eisenwerke in Gerlingen; Unterbauarbeiten und Legen des Oberbaus: Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg. Die Bauleitung wird vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen besorgt.

A.

Projekt einer Drahtseilbahn Linthal-Braunwald. Es ist zu berichten, daß es sich nicht um ein Unternehmen der bekannten Firma Bucher-Durrer handelt. Vielmehr geht die Initiative dazu von glarnerischen Interessenten aus, die sich durch die Realisierung eines derartigen Projektes eine bedeutende Hebung des Fremdenverkehrs, speziell der in Frage stehenden Dertlichkeit versprechen. Daß Herr Durrer (nicht Herr Bucher) in einer ihm so naheliegenden Frage um seine Ansichten und Ratschläge angegangen wurde, berechtigt noch keineswegs zu der Annahme, daß es sich hierbei um eine Schöpfung der genannten Firma handle, was auch durchaus nicht der Fall ist.

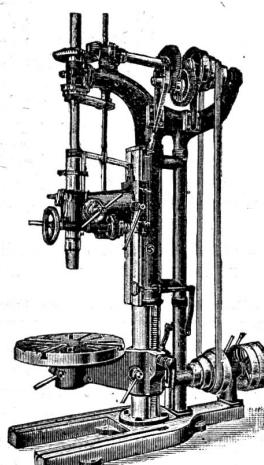
Immerhin darf konstatiert werden, daß die Vorarbeiten für eine Bahnverbindung Linthal-Braunwald behufs Konzessionserlangung von einem tatkräftigen Konsortium bereits in Angriff genommen worden sind. Da es sich nicht um ein ausschließlich privates Vorhaben handelt, ist den hiesigen kapitalkräftigen Kreisen Gelegenheit geboten, sich an einem für die wirtschaftliche Hebung eines Landesteils sehr verdienstlichen Unternehmen zu beteiligen, wozu wir bei diesem Anlaß anlegentlichst aufmuntern möchten.

Was die Liegenschaftsanläufe anbelangt, so waren dieselben schon perfekt, bevor Herr Durrer irgendwelche Kenntnis von dem Projekt einer Bahnverbindung hatte. Sie erfolgten lediglich zum Zwecke, allfälligen Reflektanten auf Hotel- und anderweitige damit im Zu-



Spezialität:
**Bohrmaschinen
Drehbänke
Fräsmaschinen**

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469

sammenhang stehende Bauten hinsichtlich des Boden-
erwerbes möglichst entgegenkommen zu können. Daß
man sich bereits mit dem Gedanken der Erstellung
eines grösseren Hotels auf Braunwald befaßt, stimmt
gegenwärtig mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht
überein. („Glarner Nachrichten“.)

Hotel Axenstein, das seit langen Wochen mit besten
Herrschäften vollständig angefüllt ist, wird demnächst
mit dem Bau eines eigenen Postgebäudes und eines
großen Restaurants mit hohem Aussichtsturm in un-
mittelbarer Nähe des Ausganges der elektrischen Bahn
Brunnen-Morschach beginnen.

Neue öffentliche Bauten in Einsiedeln. Das neue
Krankenhaus in der „Goldau“ ist ziemlich bebölkert; im

renovierten Rathaus wirken die Behörden und die eidg.
Post; das brandbeschädigte Spital ist neu gedeckt und
auch innen repariert; das Absonderungshaus ist unter
Dach; die Feuerwehrhalle wird benutzt; die Turnhalle
wächst aus dem Boden und vom Armenhaus sind schon
Pläne und Kostenberechnungen vorhanden.

Metallindustrie. Nach langen, mühsamen Versuchen
hat Herr Ed. Perrier-Houriet in Buttens im Traversatal
ein Verfahren erfunden, nach dem alle Metalle, beson-
ders aber das Aluminium, emailliert werden können. Es sind Uhrenschalen aus Aluminium verfertigt
worden, die auf diese Weise dekoriert wurden. Sie sind
in jeder Hinsicht gut ausgefallen, da die Arbeit wirklich
künstlerisch und von außerordentlicher Solidität ist.

Zu verkaufen:

I kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, 45 cm breit.
I Kehl- und Zapfenschneidmaschine.
I Abrichtmaschine, 60 cm breit.

Alle 3 Maschinen sind gebraucht aber frisch re-
pariert und so gut wie neu.

Anfragen unter Chiffre H 1986 sind an die Ex-
pedition zu richten.

Schweizerische Glasmanufaktur

H. Huber-Stutz

Freyastrasse 12 u. 14 **ZÜRICH** Freyastrasse 12 u. 14
umfassend

Glasmalerei u. Kunstglaserei

Kirchen- und Profanarbeiten.

Spezialität:

Verglasung in Messing-, Kupfer- und Nickelfassung.

Glasätzerei Dessimglasfabrikation Sandbläserei

Dessinscheiben in allen möglichen Ausführungen.
Spezialität: Glasfirmenschilder u. farbige Schriftscheiben.

Glasschleiferei

Facetten und Kantenbearbeitungen.

Scheiben für Schaufenstereinrichtungen,
Türschränke, Laternen- und Wagenscheiben, Gläser für
technische Zwecke. 2265

Grosses Lager und Verkauf
von unbelegtem Kristallglas, weissem und schwarzem
Spiegel-Marmoritglas u. gewöhnlichem durchsichtigem
Farbenglas, Antik und Sandelglas.

Katedral, Maroquiné, Granitik, Gralica, Ornamente
oder Diamantglas in allen Farben, sowie Opalescentglas.

Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

lieft billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie

Spezialität: 221

— Permanent-Emaillack —

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Tem-
peraturen über 120 Grad Ofenhitz, dient für innere und äussere
Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet
jeder rationell geleiteten Werkstatt grosse Vorteile.

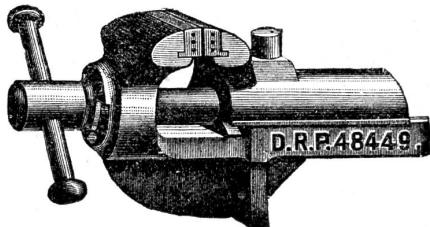
Amerikanischer Holzfüller

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

Man verlange Preislisten und Prospekte.

J. Schwarzenbach, Genf



Spezialität in **Werkzeugen**

für Eisenbearbeitung u. Elektrotechnik.
Verstärkte amerik. Bohrwinden, Lötlampen, Schraub-
stücke, Flaschenzüge, Winden, Gewindeschneidezeuge,
Schublehren etc. 10 b

Garantie für jedes Stück. — Preislisten zu Diensten.

E. Fätscher, Romanshorn

Hanf- und Drahtseilerei

fabriziert und empfiehlt:

Drahtseile für Transmissionen, Aufzüge, Schiff-
fahrt. — Drahtseilbahnseile. — Feine Drahtseile
für Rolladen etc. — Hanfseile für Transmissionen
Krahnen. — Baumwollseile. — Verdichtungs-
material in Hanf und Jute. 1990



Patent-

Anmeldungen billigst.
Verkäufe, Lizizen-
Muster und Modelle.

Gründung patent-technischer Unternehmen. [2064]

Schweiz. Patent-Industrie Aktiengesellschaft, Bern.

J. BRUN

Nebikon

empfiehlt 1007

Ketten und Räder

jeder Tragkraft.

